

Inhalt

Einleitung	9
Zur Definition von Magie und ihrer Elemente	
1 Die Weite des Begriffs »Magie« in der Alltagssprache	12
2 Eine Bestandsaufnahme magischer Elemente in der »Historia Regum Britanniae« von Geoffrey of Monmouth	15
3 Die Magietheorie von Marcel Mauss	20
3.1 Prämissen	20
3.2 Grundstruktur	22
3.3 Der Magier	23
3.3.1 Eigenschaften	24
3.3.2 Fähigkeiten	25
3.3.3 Beziehungen	25
3.3.4 Initiation	26
3.4 Der magische Ritus	27
3.4.1 Komplexität: Magie und das Geheimnis	31
3.4.2 Bedingungen	33
3.4.3 Natur	35
3.4.3.1 Manuelle Riten	36
3.4.3.2 Orale Riten: Magie und Sprache	37
3.4.3.3 Positive und negative Riten	39
3.5 Die magischen Vorstellungen	40
3.5.1 Abstrakte unpersönliche Vorstellungen	41
3.5.1.1 Kontiguität	42
3.5.1.2 Ähnlichkeit	43
3.5.1.3 Kontrast	44
3.5.2 Konkrete unpersönliche Vorstellungen: Eigenschaften	45
3.5.3 Persönliche Vorstellungen: Magie und Dämonen	45
3.6 Mana: Magie und Macht	47

4	Kritik an der Magietheorie von Marcel Mauss	49
4.1	Das magische Phänomen als fehlendes Element	49
4.2	Magie als objektivierter Wunsch ohne Kausalitäts- vorstellungen	50
4.3	Magie als Affekt	52
4.4	Kritik an der Differenzierung von Magie und Technik	52
4.5	Kritik am Allgemeingültigkeitspostulat	54
5	Magische Gattungen	57
6	Magie und Moral: Das Christentum und die Dämonisierung der Magie und der Dämonen	63

Formen und Funktionen von Magie in ausgewählten Artusromanen

1	Die Kollision von Magie und Religion in der Figur Merlin in der »Historia Regum Britanniae« (ca. 1138) von Geoffrey of Monmouth	67
1.1	Weltentwurf: Der Aufstieg des Christentums in einer stark authentisierten Geschichte Britanniens	67
1.2	Merlins christliche Prophetien und ihre politische Botschaft	69
1.3	Harmonisierungsstrategien und Erklärungsangebote für Merlins heidnische Aspekte	71
2	Merlins Entwicklung vom magischen Messias zum christlichen Propheten in »Merlin« (1988) von Stephen Lawhead	75
2.1	Weltentwurf: Der Aufstieg des Christentums in einem christlich funktionalisierten, mittelalterlichen Britannien	76
2.2	Kontraste und Korrespondenzen zwischen der Darstellung der Figur Merlin und dem biblischen Jesus Christus	78
2.3	Merlins Wunder und Magie als spirituelle Biographie	81
2.3.1	Visionen	81
2.3.2	Die Zerstörung eines heidnischen Steinkreises	82
2.3.3	Feuermagie	84
2.3.4	Kampfrausch	87

3	Magie als Dekonstruktion des Heldenmythos in »Gralszauber« (2000) von Wolfgang und Heike Hohlbein	90
3.1	Weltentwurf: Ein dogmatisches Christentum verdrängt eine heidnische Religion in einem von mythischen Elementen durchsetzten Pseudomittelalter	91
3.2	Dekonstruktion des Bildes eines Helden als Repräsentant eines guten Gottes	93
3.3	Dekonstruktion des Bildes eines Helden als glücklicher Eroberer eines Frauenherzens	96
4	Die Dekonstruktion von Magie und Religion als Vermittlung geschichtstheoretischer Probleme in »Die Ritter von Avalon« (2000) von Hanns Kneifel	101
4.1	Weltentwurf: Starker Wirklichkeitsbezug mit christlichen, islamischen und heidnischen Elementen in einer Rahmenhandlung im 12. Jahrhundert und einer Binnenhandlung im 5. Jahrhundert	102
4.2	Die Subjektivität von Geschichtsschreibung und ihre Abhängigkeit von individueller Gedächtnisleistung, Wissensstand und Quellen	104
4.3	Die Deutung magischer Phänomene als manipulierende Konstruktion von Geschichte	106
4.4	Furcht als Motivation für Sinnsuche in Religion, Magie und Geschichtsschreibung	110
5	Magie als Ausdruck einer gescheiterten weiblichen Adoleszenzkrise in »I Am Morgan le Fay« (2001) von Nancy Springer	115
5.1	Weltentwurf: Pantheismus in Pseudomittelalter und mythischer Anderswelt	115
5.2	Magie als Ausdruck einer Suche nach Liebe	117
5.3	Magie als Ausdruck sexuellen Begehrens	121
5.4	Magie als Identitätsfindung	122
5.5	Neopaganistische Tendenzen	124
5.5.1	Korrespondenzen zwischen den magischen Vorstellungen des Romans und Glaubensinhalten von Wicca	126
5.5.2	Die Exoterik der magischen Vorstellungen	128

Fazit: Die Sinnsuche des Magiers und das Scheitern der Magie	131
Literaturverzeichnis	136
Primärliteratur	136
Sekundärliteratur	136
Über den Verfasser	141